



AUSGABE

22

DEZEMBER  
2018

# AKTUELL

Newsletter der Neuruppiner Industrieverlagerungs-GmbH

## Unsere Flexibilität

Industrielle Prozesse müssen permanent an die Herausforderungen der Märkte angepasst werden. Das macht auch Verlagerungsprojekte immer anspruchsvoller. Schon früh hat die NIG erkannt, dass Flexibilität eine unserer wichtigsten Firmeneigenschaften sein muss. Sie erfordert einen qualifizierten Mitarbeiterstamm mit breiten Branchenkenntnissen wie moderne Verlagerungstechnologien. Wurden verlagerte Maschinen noch vor Kurzem bei der Remontage mit dem Zollstock zurechtgerückt, werden sie heute mithilfe von 3D-Messtechnik punktgenau platziert und nach dem Anschluss nur noch feinjustiert. Das spart enorm viel Zeit. Das trifft auch auf die eingesetzten hydraulischen Hubstempel oder die Luftkissenteknik zu, mit denen auf engstem Raum große Lasten bewegt werden. Zugleich stellen sie für unsere Monteure enorme Arbeitserleichterungen dar. Kurz: Unsere Flexibilität entsteht durch Know-how und Technik.



Reiner Müller und Volker Tolle  
NIG-Geschäftsführer



## Mit Unterstützung der NIG

In ihrer September-Sonderausgabe berichtet das Branchenblatt Aktuelle-Papier-Rundschau (apr) von einer Erfolgsgeschichte in Oberbayern. Mit Unterstützung der NIG hat der Verpackungsprofi Thimm hier eines der modernsten europäischen Wellpapperwerke in Betrieb genommen. Dafür mussten die Neuruppiner Verlagerungsexperten zunächst vier in Segmente zerlegte, jeweils 20 Meter lange Stanzlinien aus einer betagten Produktionshalle aus Unterschleißheim bei München nach Wolzach verlagern. Die tonnenschweren Maschinen wurden zuvor am Kranhaken bei nebenan laufender Produktion aus der Kelleretage auf schwere Sattelschlepper balanciert, wie NIG-Projektleiter Michael Roth in der Zeitschrift berichtet. Andere Lösungen waren zu langwierig und zu teuer. Verpackungsmaschinen wie diese Stanzlinien zur Herstellung unterschiedlichster Kartonagen sind anspruchsvolle Verlagerungsobjekte. Äußerlich

zwar schwer und extrem robust, bergen sie innen eine sehr präzise und feingliedrige Mechanik. „Da darf man keine Fehler machen“, sagte Roth, „sonst kann man seinen Zeitplan vergessen.“ Zeit aber war, wie apr berichtet, eine der besonderen Herausforderungen des Projektes. Die THIMM Verpackung Süd GmbH plante einen unverzüglichen Produktionsstart. Für die Verlagerung inklusive Wiederinbetriebnahme blieb um den Jahreswechsel 2016/2017 nur ein schmales Zeitfenster von fünf Wochen. Es hat auch dank der NIG termingerecht funktioniert. Was unserer Firma weitere Anschlussaufträge einbrachte.

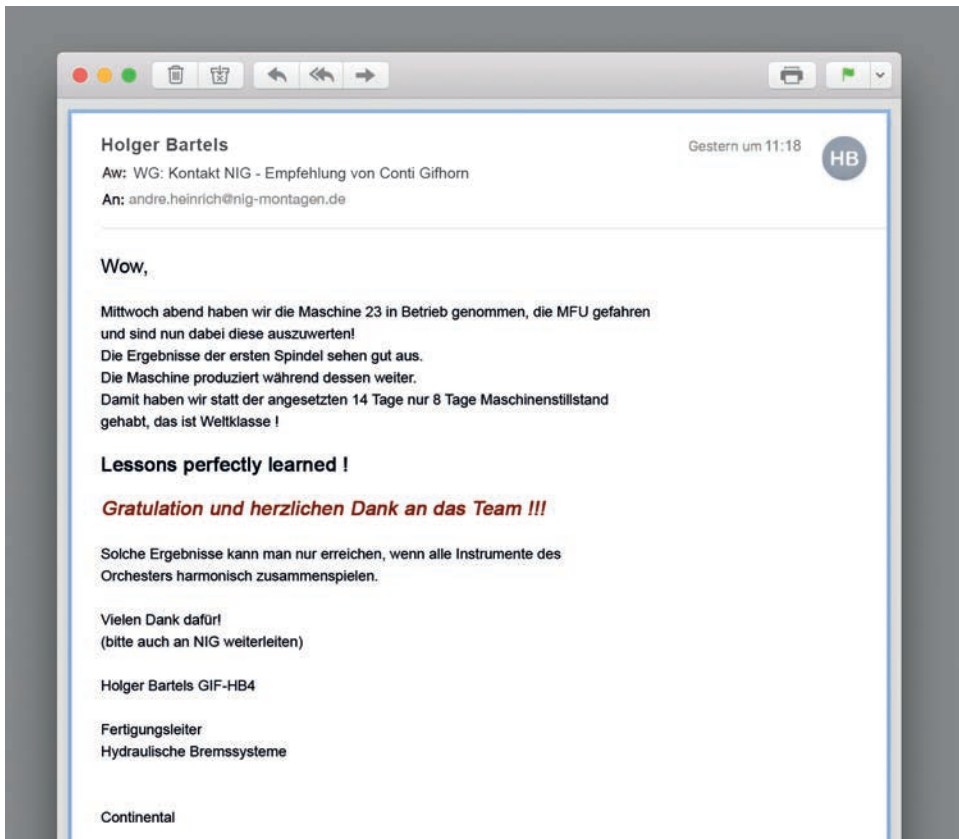


# National – International – Global

Unsere Spezialisten weltweit im Auftrag unterwegs



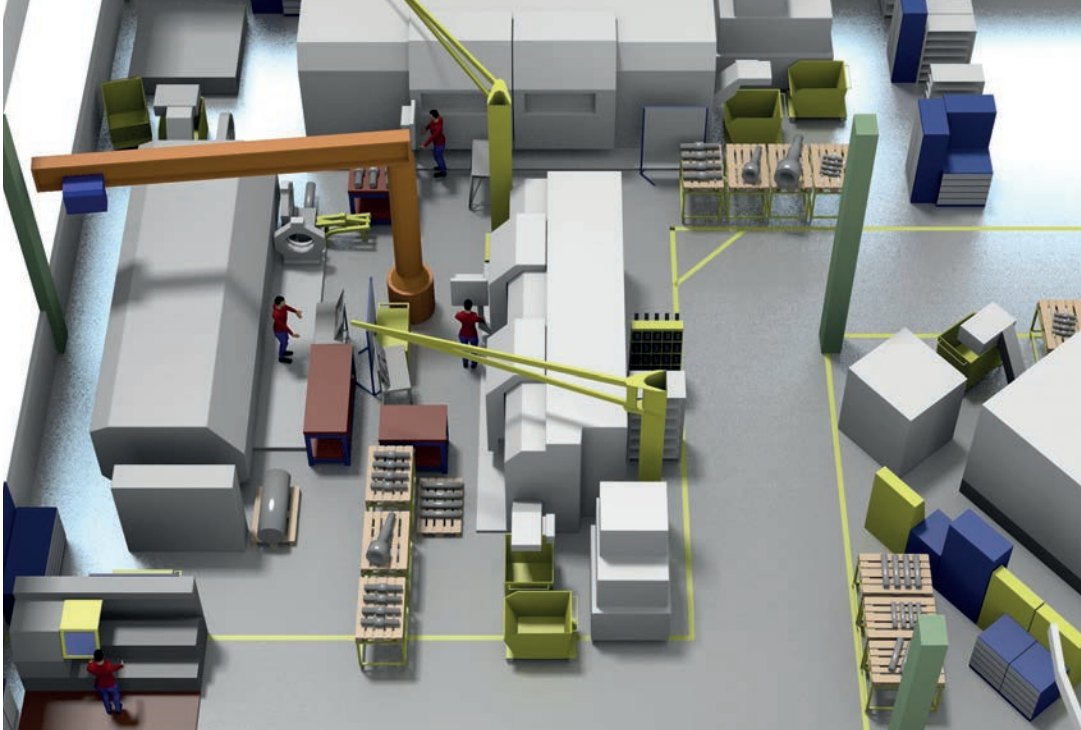
-  In den USA betreuen unsere Monteure ein Verlagerungsprojekt für den Reifenhersteller Continental.
-  In Polen haben unsere Spezialisten Verlagerungen und Montagen für den Automobilzulieferer IFA durchgeführt.
-  In Rumänien arbeiten unsere Monteure aktuell für Europas größten Konsumgüterhersteller Dalli.
-  Nach Indien haben unsere Fachleute Anlagen für den Systemanbieter OBO Bettermann verlagert.



## Geschwindigkeit durch 3D-Laser

Für ihren Stammkunden, den Automobilzulieferer Continental hat die NIG von Februar bis August mehrere multifunktionale Präzisionsfräsen der Hersteller Weisser & Söhne sowie SW Schwäbische Werkzeugmaschinen zur Herstellung von Bremssystemen verlagert. Beim Umzug im Werk Gifhorn mussten komplett andere Fundamente am neuen Standort berücksichtigt werden. Gleichzeitig galt es zuvor jede Komponentenanordnung zu vermessen, kleinste Toleranzen einzuhalten, da die Anlagen von Robotern bestückt werden. Für die Verlagerung hat die NIG modernste Messtechnik, einen 3D-API Lasertracker Omnitrac 2, eingesetzt, durch den punktgenau und bei großer Zeitersparnis remontiert werden konnte. Die schnelle Wiederinbetriebnahme hat selbst den Auftraggeber überrascht, der sich voll des Lobes bei allen beteiligten Kollegen bedankte, wie nebenstehende Nachricht dokumentiert.





Computermodell der neuen Produktionshalle der P.I.V. Drives GmbH in Bad Homburg

## Hohe Anforderungen an Flexibilität und Know-how

Der amerikanische Zulieferer Dana Incorporated zählt zu den jüngsten Auftraggebern der NIG. Die Neuruppiner De- und Remontagespezialisten unterstützen das Unternehmen beim Relayout der P.I.V. Drives GmbH in Bad Homburg. Ein Gespräch mit Dana-Projektleiter Frank Capece über die Anforderungen des Projektes und die Zusammenarbeit.

### Worum geht es beim Relayout der P.I.V. GmbH?

Das Unternehmen wurde 2017 von Dana übernommen, weil es als Hersteller komplexer Industrie-Getriebe für den Maschinenbau das bisherige Produktportfolio gut ergänzt. Hier wurden beispielsweise die Getriebe zum Öffnen und Schließen der Schleusentore am neu eröffneten Panama-Kanal hergestellt. Wir sind derzeit dabei, die Firma Schritt für Schritt in das Dana-Produktionssystem einzugliedern.

### Mit welchen Herausforderungen haben Sie es da zu tun?

P.I.V. soll wesentlich effizienter werden. Das erreichen wir, indem wir die Durchlaufzeiten verringern, den Materialfluss optimieren, sowie den Maschinenpark neu anordnen. Der gesamte Herstellungsprozess der Komponenten wird letztlich in einer Produktionslinie zusammengefasst. Diese Veränderungen geschehen während der laufenden Produktion.

### Wie kann Sie die NIG dabei unterstützen?

Durch den laufenden Produktionsprozess werden die Veränderungen sehr variabel vollzogen. Die NIG bringt ein großes Maß an Flexibilität mit und kann sich sehr schnell auf die jeweiligen Anforderungen einstellen. Aber sie sind eben nicht nur schnell, sondern haben auch das notwendige Fachwissen und bewältigen die Aufgaben zugleich

mit der geforderten hohen Qualität. Außerdem kennen sie sich mit den verschiedensten Maschinentypen, wie Dreh-, Schleif- oder Fräsmaschinen aus. Gute Voraussetzungen, damit beim Umzug nichts beschädigt wird oder gar länger ausfällt. Dieses Know-how der NIG hat uns bisher sehr geholfen.

### Wie ist es zur Zusammenarbeit mit der NIG gekommen?

Die Zusammenarbeit kam auf Empfehlung zustande. Wie sich schnell zeigte, passt die NIG sehr gut zur Unternehmensphilosophie von Dana. Wir schätzen schlanke, effiziente, unbürokratische Abläufe, die vom Kooperationspartner ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit und Zuverlässigkeit verlangen. Diese Anforderung resultiert aus den relativ kurzen Planungsabschnitten, für die man einen starken Partner benötigt, der dieses Tempo auch mitgehen kann. Wie wir auf diesen vielen Ebenen bisher zusammenarbeiten, stimmt mich sehr zufrieden.

### In welchen Etappen wird das Projekt in Bad Homburg vollzogen?

Das sind im wesentlichen drei Phasen. Gegenwärtig läuft das Relayout der Komponentenfertigung. Anschließend werden die schwere Zerspanung und die Gussfertigung umziehen. Am Schluss ist dann die Härtereie an der Reihe.

## Dana Incorporated

Dana ist ein amerikanischer Automobil- und Industrielieferer mit einer über 100jährigen Geschichte. Der Hauptsitz der im Jahr 1904 gegründeten Firma befindet sich in Maumee (USA), im Bundesstaat Ohio. Eng mit der amerikanischen Automobilgeschichte verflochten, gehören nach wie vor Komponenten für den Antriebsstrang, Getriebe, Gelenkwellen, Achsen, aber auch Teile für den Maschinenbau zu den wichtigsten Produkten.

Das Unternehmen beschäftigt weltweit mehr als 30.000 Mitarbeiter in 140 Unternehmen, die in 33 Ländern auf sechs Kontinenten produzieren. Im Jahr 2017 machte der Dana-Konzern einen Umsatz von 7,2 Milliarden US-Dollar. Dana besitzt Kunden in 142 Ländern der Erde. Die meisten Produkte werden in Nordamerika und Europa verkauft. Zu den größten Kunden gehören die Automobilhersteller Ford und die Fiat-Chrysler-Group. Das Unternehmen beliefert sowohl die Pkw- wie die Nutzfahrzeugsparten verschiedener Hersteller. Darüber hinaus stellt Dana Komponenten für Fahrzeuge im Bauwesen, der Landwirtschaft, im Materialtransport oder im Bergbau her.



Frank Capece, Sr. Manager Operation

# Talentförderung

Sophie Isabel Elbrandt ist ein hoffnungsvolles junges Segeltalent aus der Region Neuruppin, die durch ihre Seen gute Voraussetzungen für diesen Sport bietet. Seit drei Jahren wird die 14-Jährige auf Ihrem Weg auch von der NIG unterstützt, die der jungen Brandenburgerin hilft, den Aufwand für die teure Ausrüstung und die viele langen Wege zu den Wettkämpfen oder ins Trainingslager zu bewältigen. „Wir sehen diese Unterstützung als Teil unseres Engagements für unseren Heimatstandort Neuruppin“, sagt NIG-Geschäftsführer Reiner Müller. Dazu gehöre auch, jungen Menschen über den Sport Wege zu ebnet, um ihre Talente zu entfalten. Gerade beim Segeln sei das mit einigem Aufwand verbunden, den die Sportler und ihre Familien aus eigener Kraft bewältigen müssen. „Auch wenn das für uns nicht an oberster Stelle steht, hat Sophie Isabel bereits bei mehreren internationalen Regatten bewiesen, welches Potenzial in ihr schlummert“, sagt Reiner Müller. So nahm sie im Sommer erstmals an den elf Wettfahrten der Weltmeisterschaft im polnischen Gdynia teil und ließ einen großen Teil des Starterfeldes hinter



Sophie Isabel Elbrandt auf dem heimischen Gudelacksee

sich. Sophie Isabel Elbrandt gehört zum Kader der brandenburgischen Landesauswahl und startet in der Einhand-Jolle Laser 4.7, die als Vorstufe der olympischen Frauenklasse Laser Radial gilt. Das heißt, das 4,23 Meter lange Boot ist dasselbe, nur die Segelfläche ist einen Quadratmeter kleiner. Die junge Sportlerin ist beim Verein Lindower Regatta Segler am Gudelacksee zu Hause, wo sie von ihrem Vater

Frank Steinmeyer trainiert wird. „Sie hat sich in den letzten Jahren Schritt für Schritt entwickelt und ist gleichzeitig eine gute Schülerin geblieben“, sagt er. Was nicht leicht sei, wenn man bedenkt, dass sie an vielen Wochenenden entweder zu einer Regatta oder im Trainingslager war. Gegenwärtig sei sie dabei, sich auf die Europameisterschaft im Mai 2019 in Südfrankreich vorzubereiten.

---

# Unsere Erfolgsbasis: Qualität und Vertrauen

Wenn wir 2018 wieder auf ein gutes Jahr der NIG zurückblicken, wissen wir zugleich: Unser gemeinsamer Erfolg war erneut eine anspruchsvolle Aufgabe. Jeden Tag, jede Woche, jeden Monat meistern wir neue Herausforderungen und nicht alle sind bis ins Details planbar. Ob wir in Deutschland oder im internationalen Rahmen verlagern oder neu montieren, die Zufriedenheit unserer Kunden hängt von

der Qualität und der Verlässlichkeit unserer Arbeit ab. Sie bestimmt unseren guten Ruf in den Branchen und entscheidet über unsere Wettbewerbsfähigkeit. Für den engagierten Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den sie bei den vielen Projekten des zu Ende gehenden Jahres in die Waagschale gelegt haben, möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken. Dieses Vertrauen in

die eigene Kraft, bildet zugleich die Basis für die Zusicherung an unsere zahlreichen treuen Kunden: Die NIG wird auch 2019 ein starker Partner an Ihrer Seite sein. Wir wünschen Ihnen allen und ihren Familienangehörigen Gesundheit, erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr.

Volker Tolle & Reiner Müller  
NIG-Geschäftsführer



---

## Impressum

Herausgeber NIG – Neuruppiner Industrieverlagerungs-GmbH, Friedrich-Bückling-Straße 26, 16816 Neuruppin, Telefon: +49 3391 40495-100, Telefax: +49 3391 40495-190, E-Mail: pr@nig-montagen.de, www.nig-montagen.de

Redaktion Martin Woldt, Berlin, E-Mail: mwoldt@medienetage.de

Fotos NIG, S.3 Dana Incorporated, S.4 unten Stephanie Hofschlaeger\_pixelio.de

Grafik Annika Lübke

Druck www.vierc.de